

bildende kunst



classic.muerz



schnupperhochschule



baroque.muerz

DER STANDARD



WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
T: +43 3852 56200
F: +43 3852 56209
kunst@kunsthau.muerz.at
www.kunsthau.muerz.at

Kartenbestellung der Musikreihen:

T: +43 3852 56200
kunst@kunsthau.muerz.at
und an der Abendkassa

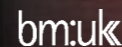
Artwork: kunsthau muerz, flussobjekte.net

Für InhaberInnen der Mürzer Bonus Card gilt für alle Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.

Impressum:

Herausgeberin, Medienverantwortliche:
kunsthau muerzzuschlag gmbh
Robert Lotter, Ursula Horvath
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten.

Die Stadt Mürzzuschlag



kunsthau muerz
dezember – jänner 2009/2010

kunsthau muerz

Fritz Bergler
„Sei“ (Ausschnitt) 2007/09, Öl/Parafin auf Karton, Einzelteile je 64x44cm

freitag
11. dezember 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
galerie kunsthau muerz

Fritz Bergler
Rekonstruktion einer vertrauten Landschaft

Der gebürtige Steirer und in Wien lebende Künstler Fritz Bergler zeigt die Kunst des Unscheinbaren in der Komplexität des Bildlichen. Schlichte, serielle Bildkompositionen antworten auf mediale Reizüberflutung. Er thematisiert damit die Frage nach dem Sein des Bildes als eine Summe fragmentarischer und durchaus widersprüchlicher Einzelinformationen. Dabei entstehen einsehbar (Bild-)Evidenzen, die jenseits künstlerischer Gattungen und vordergründiger Bedeutungen liegen.

Zur Ausstellung spricht Ursula Horvath

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 10. Jänner 2010
Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr

freier Eintritt

mittwoch
16. dezember 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

Jess-Quartett-Wien
Elisabeth Jess-Kropfitch / Violine
Marie Isabel Kropfitch / Violine
Nora Romanoff-Schwarzberg / Viola
Stefan Jess-Kropfitch / Cello

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Streichquartett A-Dur, KV 464
Allegro
Menuetto
Andante
Allegro non troppo

Wolfgang Amadeus Mozart
Streichquartett C-Dur, KV 465 „Dissonanzen-Quartett“
Adagio - Allegro
Andante cantabile
Menuetto (Allegro)
Allegro molto

Zu „classic.muerz“ liegt ein detailliertes Programm auf.

Einzelkarten 24€ | 14€

dienstag
12. jänner 2010
19.00 uhr c.t.

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Margarete Grandner
Bemerkungen zur Geschichte der Menschenrechte

Über Menschenrechte wird heute viel geredet und diskutiert. Der Vortrag soll einigen der zahlreichen historischen Wurzeln der Menschenrechte, wie wir sie heute kennen, nachgehen und die Entwicklung von Menschenrechtskodifikationen seit dem 18. Jahrhundert nachzeichnen. Welche Vorstellungen und Interessen standen zu verschiedenen Zeitpunkten und an verschiedenen Orten hinter den Forderungen nach Menschenrechten? Auf welche Schwierigkeiten stieß und stößt die Durchsetzung von Menschenrechten?

Wie sind Menschenrechte – aus der Sicht einer Historikerin – zu begründen?

8€ | 6€

donnerstag
28. jänner 2010
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

Grand Ballet
Armonico Tributo Austria
Niels Badenhop / Tanz
Lorenz Duftschmid / Basse de Viole
Christian Hieronymi / Basse de Viole
Rolf Lislevand / Theorbe, Barockgitarre
Johannes Hämmerle / Cembalo

Marin Marais (1656 – 1728)
L'Arabesque - La Reveuse - Grand Ballet - Le Labyrinthe

François Couperin (1668 – 1733)
Suite pour le Claveçin du Deuxième livre de Pièces de clavecin, 6e ordre: Les Baricades Mistérieuses - Les Bergeries - La Commère

Marin Marais
Tombeau pour Msr Meliton - Chaconne

Robert de Visée (ca. 1660 – ca. 1720)
Les Sylvaines de Monsieur Couperin Musette

Sieur de Sainte-Colombe (ca. 1640 – ca. 1690)
Les Regrets (Concert a deux violes esgales)
Tombeau - Apel de Charon - Les pleurs - Les Joyes des Elizées

Marin Marais
Couplets des Folies

Zu „baroque.muerz“ liegt ein detailliertes Programm auf.

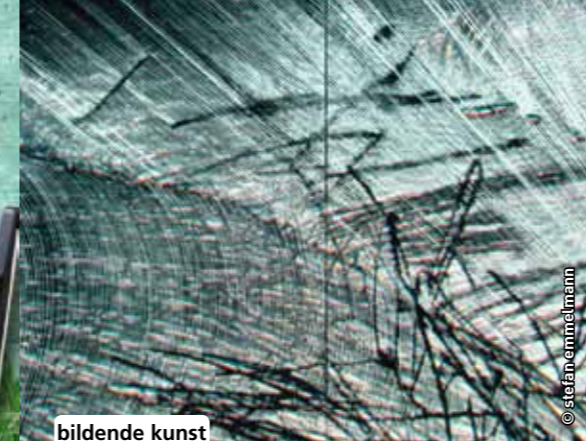
Einzelkarten 24€ | 14€



© ernesto ortner 09



jahresmuseum



© stefan emmelmänn

bildende kunst



© simone heher

literatur.muerz



konzert und cd-präsentation

Das kunsthaus muerz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthaus muerz auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthauses muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthaus muerzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthaus als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die arnold schönberg kunstschule versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthaus muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

bis sonntag
21. februar 2010

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
walter buchebner saal

Fliegende Klassenzimmer
Eine interaktive Ausstellung über Orte zum Wachsen für alle von 6 bis 99 Jahren

Idee: Christian Kühn
Konzept und Gestaltung: Renate Stuefer und Antje Lehn

Die Räume, in denen wir lernen und lehren, haben sich seit über hundert Jahren kaum verändert. Nach wie vor ist das Klassenzimmer im Format von 9 x 7 m der vorherrschende Ort eines im Stundenrhythmus getakteten Unterrichts, obwohl sich PädagogInnen und ArchitektInnen einig sind, dass zeitgemäße Unterrichtsprinzipien vielfältiger sind und entsprechende Raumformen brauchen.

Der Trend in Richtung Ganztagsbetreuung, stärkerer Berücksichtigung individueller Stärken und Schwächen der SchülerInnen und höherer Eigenständigkeit beim Erwerb von Wissen ist offensichtlich nicht mehr aufzuhalten. Die damit verbundenen Konzepte, die seit Jahrzehnten bekannt und in vielen Ländern längst etabliert sind, brauchen für ihre erfolgreiche Umsetzung aber andere Räume oder zumindest einen anderen Umgang mit bestehender Bausubstanz. Das Thema der Ausstellung ist die Wechselbeziehung zwischen dem architektonischen Raum und dem Lehren und Lernen. Sie richtet sich an alle, die direkt oder indirekt mit Bildung und ihren räumlichen Rahmenbedingungen zu tun haben, vor allem an SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, ArchitektInnen und PolitikerInnen. Sie bietet die Möglichkeit, sich über die Entwicklung des Schulbaus

und deren Hintergründe zu informieren, den Umgang mit Raum in 1:1-Installationen spielerisch zu erforschen und eigene Visionen für die „Schule der Zukunft“ zu entwickeln.

Die Ausstellung ist in fünf Bereiche gegliedert:

- Vom Haus des Lehrers zur Stadtteilschule:** Eine Grundriss-Revue
- Der offene Lernraum, ein Experiment mit Geschichte:** Die Hellerup-Schule in Kopenhagen und das Gymnasium Völkermarkt
- Schulraum zum Ausprobieren:** Ein Klassenzimmer gerät aus den Fugen
- Raumexperimente:** Wie Kinder Räume erforschen, gestalten und beschreiben
- Experteninterviews:** Was NutzerInnen über ihre Bedürfnisse und ArchitektInnen über neue Lernräume erzählen

Neben Plänen und Modellen exemplarischer Projekte finden sich in der Ausstellung vor allem benutzbare und veränderbare räumliche Situationen: vom 1:1-Modell eines Pavillons, der in einer dänischen Schule den Klassenraum ersetzt, bis zu dehnbaren Raumschläuchen und einem Wald mit leuchtenden Bäumen. Im Kern geht es um architektonische Visionen für die Institution Schule und nicht zuletzt um die Frage, was sich SchülerInnen, PädagogInnen und Eltern heute von ihrem Schulraum wünschen dürfen, denn: Die Schule lebt und wächst mit den Menschen, die sie benutzen!

Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr

5€ | 4€ | 3€

bis sonntag
6. dezember 2009

mürzzuschlag
galerie kunsthaus muerz

subliminal space
Stefan Emmelmann: Malerei und Zeichnung
Heidrun Primas: Installation

Zur Ausstellung spricht Hartwig Knack

Den Bildern von Stefan Emmelmann ist eine geradezu magische visuelle Wirkung zu eigen. Die Art, Malerei, Grafik und Fotografie technisch wie auch konzeptionell eng miteinander zu verbinden, zeichnet das unverwechselbare künstlerische Prinzip der meist großformatigen, oft aus zwei Teilen zusammengefügt Bilder aus. Das Ergebnis, so unterschiedlich die Erscheinung der einzelnen Arbeiten innerhalb der aktuellen „Subliminal Space“-Serie auch sein mag, ist von rhythmischen Strukturen geprägt. Selbst gestisch Anmutendes, das an Wellen-, Wirbel- oder Strudelformen erinnert, unterliegt doch einer durchdachten Konzeption und wurde bis ins Detail hinein konstruiert. Der Blick fällt auf teilweise netzartig sich überlagernde Schichten und Linienmuster verschiedener Stärke. Sie sind in mehrstufigen Werkprozessen, in der Regel mit Hilfe von Schablonen, ausgearbeitet.

Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr

freier Eintritt

dienstag
1. dezember 2009
19.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Thomas Raab
„Der Metzger geht fremd“

Der österreichische Krimi-Autor befindet sich zur Zeit mit seinen drei bisher erschienenen „Metzger-Romanen“ gleichzeitig in den Top-Ten der österreichischen Bestsellerlisten.

Thomas Raab, mehrfach ausgezeichnete Musiker, ist Quereinsteiger im Literaturbetrieb. Mit seinem 2007 erschienen Romanerstling „Der Metzger muss nachsitzen“ verzeichnete er auf Anhieb einen österreichischen Bestseller und konnte sich in weiterer Folge in der ersten Riege der deutschsprachigen KrimiautorInnen etablieren. Vielfach lobte das Feuilleton seine glänzende Figurenzeichnung, die dichten Milieuschilderungen und seine eigenständige humorvoll-philosophische Sprache. Seine virtuoseren Lesepresentationen genießen in seiner Heimat Kultstatus. Mit seinem neuen Roman „Der Metzger geht fremd“ gelingt dem Autor eine als Krimi getarnte Sittengeschichte Österreichs, die den Protagonisten Adrian Willibald Metzger auf dem Land gefangen und in Atem hält.

6€ | 4€

freitag
4. dezember 2009
20.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

aura:L sculptures
Laura Winkler - Gesang
Adrian Kleinlosen - Posaune
Benny Omerzell - Klavier, Keyboards
Michael Ringer - Kontrabass
Valentin Schuster - Schlagzeug

Die „Aura“ von Jazz und Groove in eigene Worte, Kompositionen und frische Arrangements zu fassen, sei das Ziel... Laura Winkler hat dafür vier wunderbare Musiker aus dem Umfeld der Jazzwerkstatt Graz um sich gesammelt, um mit ihnen gemeinsam nach neuen Sounds zu forschen.

Laura Winkler schreibt poetische, teils abstrakte Texte in deutscher und englischer Sprache. Die Kompositionen der jungen Bandleaderin haben einen melancholisch, skandinavisch anmutenden Charakter. Dabei münden lyrische, komplex arrangierte Themen in groovige Parts, die viel Raum für Interaktion und Improvisation bieten. Die Individualität jedes einzelnen Musikers ist dabei essentiell für den Bandsound, der sich als grooviger NuJazz beschreiben lässt. aura:L sculptures steht somit für zeitgemäßen, jungen, lebendigen Jazz.

12€ | 6€